Wenn Du — vor Dir — Dich sehen kannst,
Das, was Dein Aug' an Andern sahe
Wird Andern nicht wie Dir entgeh'n,
Wir seh'n uns immer viel zu nahe,
Um unsre Fehler selbst zu seh'n."

Der Rabe und die Eule.

Wann kommst Du doch aus Deiner Höhle?
Wann hören wir die Stimme Deiner Kehle,
Feindsel'ges Stiftind der Natur.
Zur Eule sagte dies der Rabe:
Ich möchte wissen was an solcher Kreatur
Der Schöpfer wol gefunden habe? —
„Du zwingst mich," sprach die Eule: „Dir
Zwei meiner Gaben anzuzeigen;
Die schönen Weise sehr an mir.
Doch diese beiden fehlen Dir:
Ich kann im Finstern sehn und schweigen."

---

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000211